

Ersatzbauten Bildungszentrum Wallierhof

Das Wichtigste in Kürze

Ausgangslage

Das Bildungszentrum Wallierhof des Kantons Solothurn sichert seit 1932 die berufliche Aus – und Weiterbildung für Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung und Imkerei. Es bietet praxisbezogene und wissenschaftlich fundierte Bildungsangebote. Dem Bildungszentrum direkt angegliedert ist der landwirtschaftliche Ausbildungs- und Demonstrationsbetrieb mit Vorbildfunktion.

Die Ökonomiegebäude waren veraltet - letzte Anpassungen gab es 1970 resp. 1980 - und entsprachen nicht mehr dem heutigen Standard. Die Bausubstanz war stark mit Asbest verunreinigt und die Tierhaltung der Schweine, Kälber und des Milchviehs erfüllte nur noch die minimalen Anforderungen bezüglich Tierschutz und Tierkomfort. Die Remisen waren für heutige Maschinen und Geräte nur noch bedingt nutzbar. Der 25-jährige Lehrbienenstand erfüllte die Anforderung an eine zeitgemässe Imkerei ebenfalls nicht mehr.

Projekt

Das Kantonale Hochbaumt hatte 2014 einen Studienauftrag lanciert, aus welchem die Firma DeLaval AG, Sursee, als Sieger hervorging. Die geplanten Ersatzbauten, Milchviehstall mit Fahrsilo und Jauchegrube, Haus der Bienen und Remise, entsprechen praxisüblichen Ökonomiegebäuden. Neueste Erkenntnisse zum Tierwohl, aktuelle Technologien sowie ressourcenschonende Einrichtungen sind eingesetzt worden. Die Tiere können sich im grosszügig bemessenen Laufstall frei bewegen und haben permanenten Zugang zum Laufhof und den Weideflächen. Die Weiden können durch einen Tunnel, der unter der Strasse durchführt, erreicht werden. Die positiven Auswirkungen auf die Tiergesundheit erlauben den Einsatz von Tierarzneimitteln, wie z.B. Antibiotika, und die damit verbundenen Kosten zu reduzieren. Eine vollautomatische Melkanlage ermöglicht den Milchkühen einen tageszeitunabhängigen Zugang zum Melken. Gleichzeitig werden die Arbeitsabläufe und der Ressourcenbedarf optimiert. Das Projekt ist u.a. durch die Verwendung von Schweizerholz, der Installation einer Photovoltaikanlage und der Wärmerückgewinnung aus der Milchproduktion für das Warmwasser sowie eines Regenwasser-Retentionsbeckens für Reinigungszwecke, besonders nachhaltig.

Kosten

Die Kosten für die Ersatz- und Umbauten sowie die Anpassungen der Umgebung betragen insgesamt 4,2 Mio. Franken. Davon wurden für den Milchviehstall mit Einrichtungen, Jauchegrube und Siloanlagen 1,67 Mio. Franken aufgewendet.

Eckdaten

Termine:

Juni 2016	Kantonsratsbeschluss, Verpflichtungskredit
März 2017	Baubewilligung
Juni 2017	Spatenstich – Baubeginn mit Abbrucharbeiten
August 2017	Start Baumeisterarbeiten
Februar 2018	Rohbau erstellt
August 2018	Schlüsselübergabe
Oktober 2018	Bauende

Milchviehstall:

Milchviehstall Platz für 70 Kühe

Geschossfläche ca. 1730 m²

Remise:

Geschossfläche ca. 690 m²

Bienenhaus:

Geschossfläche ca. 140 m²

Photovoltaikanlage:

Dachfläche ca. 440 m²

Energieertrag ca. 65'000 kWh / Jahr